WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Gärtner & Floristen

NEWS LANDESINNUNG WIEN DER GÄRTNER UND **FLORISTEN**

KOLLEKTIVVERTRAG 2021
ÄNDERUNG RAHMENKOLLEKTIVVERTRAG

JUGENDCUP DER FLORISTEN
IN DER BERUFSSCHULE

Thomas Tergowitsch
Berufsgruppensprecher

Liebe Floristen Mitglieder!

In letzter Zeit fällt mir immer mehr auf, dass die Zahl der Gewerbe Floristen, sowie auch die Anzahl der Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, immer mehr abnimmt.

Leider haben wir fast 50% der Lehrlinge an den Schulen verloren, auch die Anmeldungen vom Gewerbe Florist Blumenbinder und Händler reduziert sich im selben Maß!

Mir wurde immer beigebracht, dass Ausbildung und Weiterbildung elementar ist und einfach dazugehören.

Gerade in unserer Branche gibt es immer wieder Neues, Trends, Farben, Gestaltung, Technik und neue Sorten in der Botanik, die unsere Gärtner neu produzieren, um neue Kunstwerke kreieren zu können.

Unsere heimischen Gärtner legen viel Wert darauf, neue Sorten anzubieten und die beste Qualität am Wiener Blumengroßmarkt anbzubieten, um so aus dem Vollem schöpfen zu können.

Auch die Berufsschule in Wien setzt sich mit vollem Elan ein, um der nachfolgenden Floristengeneration alles beizubringen, was auf dem Weg dahin wichtig ist und bietet ein tolles Allround- Paket sowoh in Praxis und Theorie und mündent in der Abschlussprüfung mit Vorbereitungskursen.

Aber genau dazu gehören auch die Fachbetriebe, die Floristik anbieten und jungen Menschen ausbilden und die sich dafür entscheiden, das Gewerbe Florist anzumelden, um dafür zu stehen, was sie den Kunden an Qualität und Handwerk anbieten.

Die heutige Berufsbezeichnung „Florist“ wurde 1967 offiziell in Deutschland eingeführt, und hat sich in der breiten Öffentlichkeit durchgesetzt.

Die bis dahin bestehende Bedeutung wurde von Linné 1725 für seine Zeitgenossen benutzt, die Floren geschrieben haben und sich als Floristae mit der räumlichen Erfassung von Pflanzen beschäftigten. In der Folge nannten sich auch berühmte Botaniker Floristen. Diese Bezeichnung wird in botanischen Fachkreisen nach wie vor verwendet.

Der Wunsch wäre, dass wir den Beruf auch in unseren Betrieben mehr nach außen tragen, unser Können zeigen und stets darauf Wert legen, dass dieser, unser Beruf ein wirklich kreativer, angesehener Beruf ist, bei dem man sich durch gute Ausbildung und stete Weiterbildung von der Masse abheben kann und immer am neuesten Stand bleibt!

Thomas Tergowitsch
Berufsgruppensprecher

© Ulrich Hantsch

KOLLEKTIVVERTRAG UND ARBEITSZEIT-FLEXIBILISIERUNG DER FLORISTEN,

Erhöhung der KV-Löhne zur Umsetzung des Mindestlohns von € 1.500,- und Umsetzung rahmenrechtlicher Änderungen sowie Möglichkeit der Arbeitszeitflexibilisie-rung für Floristenbetriebe

Die Rahmenrechtsverhandlungen mit der Gewerkschaft PRO-GE zum Kollektivvertrag für die Dienstnehmer in den gewerblichen Floristenbetrieben Österreichs konnten nach intensiven und zielgerichteten Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden:

- KV-Löhne: Die Erhöhung der Löhne wurde, wie im Jahr 2019 vereinbart, umgesetzt.
- Lehrlingseinkommen: Erhöhung wie im Jahr 2019 vereinbart. (alle Werte kaufmännisch gerundet)
- Rahmenrecht: siehe nachstehende Ausführungen!
- Geltungstermin: 1. Februar 2021

Rahmenrechtliche Änderungen im KV der Floristen:

1) Einführung einer anderen Verteilung der Normalarbeitszeit – Flexibles Modell 38/10

Eine Tages-Höchstarbeitszeit von **10 Stunden** ist für einen Durchrechnungszeitraum von **8 Wochen** möglich, wenn die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von **38 Stunden** nicht überschritten wird. Dabei darf die Normalarbeitszeit in einzelnen Wochen **50 Stunden** nicht überschreiten.

Der Durchrechnungszeitraum kann auf **13 Wochen** ausgedehnt werden, wenn die Normalar-beitszeit in einzelnen Wochen **48 Stunden** nicht überschreitet.

Die Verteilung der Normalarbeitszeit ist 14 Tage vor Beginn des Durchrechnungszeitraums festzulegen. Eine Änderung der vereinbarten Lage der Arbeitszeit ist unter bestimmten Bedingungen im gegenseitigen Einvernehmen jederzeit möglich.

Zeitguthaben, die nicht verbraucht werden können, dürfen im Ausmaß von maximal 19 Stunden in die nächste Durchrechnungsperiode übertragen werden. Darüberhinausgehende Stunden sind mit einem Zuschlag von 50 % zur Auszahlung zu bringen.

Für Arbeitnehmer, für die das Arbeitszeitflexibilisierungsmodell gewählt wurde, ist ein Zeitkonto zu führen und sind die Plus- und Minusstunden am Lohnzettel auszuweisen. Eine Lohnkürzung aufgrund der verkürzten Wochenarbeitszeit ist nicht möglich.

Dieses Modell der Arbeitszeitflexibilisierung wurde parallel zum bestehenden Arbeitszeitmo-dell aufgenommen. Das bedeutet, dass die Wochenarbeitszeit ohne Flexibilisierung weiterhin bei 40 Stunden liegt. Sollte ein Betrieb die Arbeitszeitflexibilisierung als adäquates Instrument für seinen Betrieb wählen, so hat er die Wochenarbeitszeit für den gewählten Durchrechnungszeitraum bei vollem Lohnausgleich (keine Kürzung des Monatslohnes) auf 38 Stunden zu reduzieren. Der relativ kurze Durchrechnungszeitraum bietet den Betrieben die Mög-lichkeit, saisonale Schwankungen besser abzufangen und die Normalarbeitszeit ohne Zuschläge auf 10 Stunden zu erhöhen.

2) Für Lehrlinge in Teilqualifizierung und Verlängerung der Lehrzeit wurden Sonderbestimmun-gen aufgenommen, die in einer gesonderten Tabelle zu den Lehrlingseinkommen Niederschlag gefunden haben.

3) Darüber hinaus wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen, die Servicecharakter haben und Klarstellungen in einzelnen Punkten finden (Sonderzahlungen, Zeitpunkt der Lohnaus-zahlung, etc.)

Rahmenkollektivvertrag samt Lohntafel für 2021 ist mit 1. Februar 2021 in Kraft getretenen.

Die Lohntabelle zur Entnahme finden Sie auf Seite 14.

Dienstvertrag-Vorlage auf wko.at/wien/gaertner-floristen

GENERATIONS-AUSTAUSCH

AM GROSSMARKT

Die Gärtnerei Jedletzberger ist ein landwirtschaftlicher Produktionsbetrieb für Schnittblumen, -stauden und -gehölze mit langer Tradition, welche immer wieder durch neue Innovationen auffällt:

1880 wurde die Gärtnerei von meinem Ur-Urgroßvater auf dem Grundstück in Wien Simmering, auf welchem sie sich auch noch heute befindet, als Gemüsegärtnerei gegründet und an seine Tochter Rosa und ihren Mann Josef Jedletzberger übergeben. 1955 übernahm mein Großvater, Josef Jedletzberger jun., den Betrieb und produzierte weiterhin ausschließlich Gemüse auf einem 1,1ha großem Feld. In den folgenden Jahren wurden die ersten Glashäuser und Mistbeetanbauflächen gebaut. Das hier geerntete Gemüse wurde über die in Simmering ansässige Genossenschaft „BAST“ (heute „LGV“ = „LGV Sonnengemüse eingetragene Genossenschaft“) im Raum Wien und Umgebung vermarktet. Mit der Zeit wurden immer mehr Schnittblumen dem Sortiment hinzugefügt. Zu den damaligen Kulturen zählten unter anderem Nelken, Spraynelken, sowie Freesien, Iris, Tulpen, Narzissen und Chrysanthemen. Vermarktet wurden diese Produkte über diverse Großhändler in Wien. Ab 1978 waren das Unternehmen auch am Blumengroßmarkt Wien-Inzersdorf vertreten.

Mit der Übergabe der Gärtnerei an meine Eltern, Herbert und Christa Jedletzberger, 1985, wurde das Sortiment weiter in Richtung Schnittblumen ausgebaut. In den folgenden Jahren kam es zu einigen Neuerung und Innovationen. So wurde - als eine der ersten Gärtnereien in Wien - ein Klima- und Bewässerungscomputer installiert, die Heizung wurde auf eine moderne Gasheizung umgestellt und alte Glas- und Folienhäuser wurden ersetzt und modernisiert.

Um das Angebot für unsere Kunden weiter auszubauen wurde zusätzlich der Blumengroßhandel Jedletzberger gegründet. Somit waren wir in der Lage, auch während der Wintermonate, in denen wir weniger eigene Produkte anbieten konnten, unsere Kunden trotzdem mit einem umfangreichen Sortiment und vielen neuen Produkten zu versorgen. Nachdem 1998 unsere Heizung auf das Fernwärme-Angebot der Stadt Wien umgerüstet wurde, kam es auch in den Gewächshäusern zu einem großen Wechsel: Anstelle von Nelken setzen wir seit damals auf Anthurien als neue Hauptkultur, für welche wir nach wie vor Österreichs größter Produzent sind. In unseren Gewächshäusern werden u.a. Hortensien, Anemonen, Ranunkeln und Efeuranken kultiviert, auf unseren Freiflächen und Feldern finden sich verschiedenste Gräser, Schnittstauden und (blühende) Gehölze.

Während meiner Ausbildung zum Gartenbaufacharbeiter und später auch Gärtnermeister hatte ich, Werner Jedletzberger, die Möglichkeit, auch international praktische Erfahrung – unter anderem in Kanada und den Niederlanden - zu sammeln und bin seit meinem Abschluss 2004 in der Gärtnerei tätig. Gemeinsam mit meinen Eltern hatte ich die Chance, die Weiterentwicklung des Betriebes noch weiter voranzutreiben und mittlerweile umfasst der Betrieb ca. 1ha Gewächshausfläche, bestehend aus Glas- und Foliengewächshäusern, sowie rund 2,5ha Freilandfläche. Dementsprechend größer ist auch unser aktuelles Verkaufskühlhaus am Blumengroßmarkt Wien, wo wir all unsere Produkte persönlich vermarkten. Die Nähe, sowie das sehr freundschaftliche Verhältnis zu unseren Kunden und das Feedback, welches wir dadurch bekommen, bestärken uns in unserem Bestreben, immer wieder neue und innovative Kulturen zu finden und anzubieten.

Nach 15 Jahren im Betrieb, 2019, habe ich als ersten Schritt im neuerlichen Generationenwechsel den Blumengroßhandel meiner Mutter übernommen und ein Jahr danach auch die Gärtnerei meines Vaters mit mittlerweile 5 Mitarbeitern. Ich bin dankbar dafür, dass ich von beiden weiterhin tatkräftig unterstützt werde und auf Ihren fachlichen Rat zählen kann und wirklich sehr stolz, diesen Traditionsbetrieb in meinem eigenen Stil weiterführen zu können!

Um die Versorgung unserer Glashäuser und Pflanzen mit Wärme für die Zukunft zu sichern, habe ich nach zweijähriger Planung, 2020, gemeinsam mit einem Nachbarn, Markus Pannagl, einem Produzenten für Ochsenherztomaten, in den Bau einer modernen und nachhaltigen Hackschnitzelheizung investiert. Dieses Großprojekt wurde pünktlich zum Beginn der heurigen Heizsaison erfolgreich fertig gestellt und ermöglicht es, künftig die Produkte mit einem noch geringeren ökologischen Fußabdruck anzubieten.

© gregor.tersch

Meine Ziele für die Zukunft? Ich möchte weiterhin das Sortiment ausbauen, bewährte Kulturen optimieren und immer wieder neue hinzufügen und damit unsere Kunden begeistern. Den Weg in Richtung Nachhaltigkeit, welchen mein Vater bereits, unter anderem mit dem Bau von zwei Regenwassersammelbecken und der Verwendung eines geschlossenen Kultursystems, eingeschlagen hat, möchte ich weiterverfolgen.

Mein aktueller Meilenstein ist hier sicher die Fertigstellung der Hackschnitzelheizung, jedoch möchte ich auch noch weiter verstärkt den Einsatz von Nützlingen und vielen weiteren kulturtechnischen Maßnahmen verfolgen und intensivieren.

Eines meiner höchsten Ziele ist, die Zufriedenheit unserer Kunden stets hoch zu halten. Es freut mich zu hören, dass „Gärtnerei und Blumengroßhandel Jedletzberger“ mittlerweile fester und wichtiger Bestandteil des Blumengroßmarkts Wien geworden sind.

Zu sehen, wie die eigenen, selbst herangezüchteten Produkte bei bestehenden und auch neuen Kunden zu einem positiven Einkaufserlebnis führen und zu tollen Sträußen, Gestecken, Dekorationen und floristischen Meisterwerken verarbeitet werden, gibt mir die Motivation, trotz der teilweise harten und langen Arbeitstage, diesen Kurs in Zukunft auch weiter zu verfolgen.

MITZI ON WHEELS

WIENS ERSTES BLUMEN FAHRRAD.

Ein Blumenstand auf Rädern.
Das Konzept ist unique und doch so simple.

Wie kann man sich so einen Arbeitsplatz vorstellen?
Genau dies, habe ich mich auch zu Beginn der Konzeptentwicklung gefragt und habe zum nachdenken begonnen, wie man denn alles unter einen Hut kriegen könnte.

Vielen Fragen standen im Raum.

Zuerst einmal das Wichtigste, wo bekomme ich den fahrenden Blumenstand her also das „klappbare Fahrrad“ ?
Das Blumen Mitzi Fahrrad ist eine spezial Anfertigung und wurde in Tirol gefertigt. Es bietet zwei große Arbeitsflächen sowie Stauraum. Es bietet auch Steckdosen um mit zum Beispiel einer Heißklebepistole vor Ort arbeiten zu können, oder wenn man einmal schnell sein Ladegerät anschließen möchte. Um gut und schnell den Blumenstand bewegen zu können besitzt das Lastenfahrrad einen Elektromotor.

Die Grundidee war mehrere Standorte in Wien zu befahren und dort Blumen zu verkaufen. - Doch so einfach diese Idee klingt ist es nämlich gar nicht.

Es erfordert viel Bürokratie und auch viel Know How wie man zum Beispiel mit all den Wettereinflüssen zurecht kommt und auch selbst die simplen Dinge wie das „auf die Toilette gehen“ meistert.
Durch meine Arbeitserfahrungen als Floristin bei einem Outdoor Blumenstand habe ich mir schon einiges Know How angeeignet, speziell zu dem Thema Wetter und Blumen. Es ist nämlich gar nicht so einfach die Blumen bei Wind und Wetter schön zu präsentieren und gleichzeitig ihnen auch all die wichtige Pflege bieten zu können. - Es erfordert viel Flexibilität und Kreativität.

Mit all diesen Erkenntnissen und Recherchearbeiten habe ich mich dazu entschieden einen Standort in einem Einkaufszentrum zu wählen, nämlich im EKZ Galleria im 3 Bezirk.

Hier habe ich ein Dach über dem Kopf und alles ist gut geschützt und ich kann meinen Blumenstand sehr schön ins Szene setzen.
Für besondere Anlässe wie den Feschmarkt Wien, die Edelstoffmesse oder sonstige Ereignisse ist das Blumenfahrrad stets im Einsatz.

Ich freu mich auf Euren Besuch, Eure Mitzi

ÖSTERREICH HAT UNVERÄNDERT DIE NASE VORN

Anlässlich der letzten Ausstellung der AoF-Meisterwerkstücke erschien ein imposanter Bildband über das 30 jährige Schaffen von Nicole von Boletzky als Schulleiterin der ACADEMY of FLOWERDESIGN/AoF. Blättert man diesen wunderschönen Bildband durch, wird augenscheinlich, welch unglaubliche Zahl an Floristmeistern sich an dieser Kaderschule haben ausbilden lassen:

Weit mehr als 800 Personen in 30 Jahren. Dieser Leistungsausweis ist weltweit einzigartig, und es verblüfft demnach nicht, dass die AoF selbst jetzt, also in Zeiten, in welchen viele Meisterschulen mangels Teilnehmer schliessen müssen, stolze 44 Absolventen zählt. Zu denen gehören denn auch namhafte Starfloristen wie Vize-Weltmeisterin Yvonne Gaab, Europmeisterschaftsteilnehmerin Silvia Unterberger, Euro Skills Gewinnerin Birgit Haberschrick, Landesinnungsmeister Johann Obendrauf u.v.m.

Wer die AoF am Schulstandort in Innsbruck oder Zürich durchlaufen hat, kennt einen Teil des Erfolgsrezeptes dieser Bildungsstätte: An dieser Schule wird Wissen mit vollen Händen gegeben! Dem ‚Selbersuchen' wird an dieser Meisterschule kein Platz eingeräumt, die sehr erfahrenen Fachlehrer punkten mit nachvollziehbaren Erklärungen und konkreten Vorgehensweisen. Nicole von Boletzky leitet diese Schule nicht nur mit sehr viel Herzblut sondern nach dem Credo:

BL BERNHARD LAKONIG

‚Nicht Übung, sondern Erklärung macht den Meister'. Das dieser Ansatz wirklich funktioniert, beweisen die begeisterten Absolventen und Ihre eindrücklichen Meisterarbeiten. Jahr für Jahr gilt die Ausstellung dieser als Branchenhighlight, von hier stammen eine Vielzahl an neuen Trends und Inputs, sie sind für namhafte Fachleute die Quelle an Inspiration.

Mehr über die Meisterausbildung an der ACADEMY of FLOWERDESIGN/AoF: www.academyofflowerdesign.com

Projekt „Alles Gurgelt": So geht es weiter!

Das Projekt wird nun schrittweise allen Wiener Betrieben angeboten, beginnend mit den Friseuren und den körpernahen Dienstleistern. Im letzten Schritt erfolgt dann die Ausrollung auf alle Wiener.

Infos und Anmeldung
Interessierte Betriebe können sich unter www.allesgurgelt.at voranmelden.
Weitere Infos: info@allesgurgelt.at

Newsletter abonniert?

W wko.at/wien/newsletter

MEINE NEWS & TERMINE
AUF EINEN BLICK

» **NEWSLETTER**

Die wichtigsten News und Termine jeden Donnerstag in Ihrem Postfach.

WKO WIEN WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Medieninhaber und Verlagsort: Landesinnung Wien der Gärtner und Floristen, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1 | Hersteller, -ort: WKO campus wien, 1180 Wien | Grafik: Marketing der WK Wien | Fotos: Dominik Ketz

Strauß

- Die Gestaltung ist freigestellt.
- Der Strauß muss aus geschnittenem pflanzlichem Material bestehen und in der Hand gebunden werden.
- Gerüste und technische Vorarbeiten sind gestattet.
- Accessoires sind erlaubt.
- Für die Präsentation ist ein entsprechendes Gefäß mitzubringen.
- Es muss der Jury möglich sein, den Strauß mehrmals problemlos in die Hand zu nehmen.
- Draht unter der Bindestelle ist nicht erlaubt.
- Die floralen Materialien müssen überwiegen.

Zeitrahmen: 45 Minuten

Vom Teilnehmer selbst mitzubringen sind:

- Das gesamte florale und pflanzliche Material für die geforderten vier Werkstücke.
- Stromanschluss ist vorhanden. Kabeltrommel bzw. Verlängerungskabel sind selbst mitzubringen.
- Gefüllter Werkzeugkoffer
- Gefäße zur Versorgung der Blumen
- Ständer, Gefäße für eine optimale Präsentation der Wettbewerbsarbeiten
- Erklärungen und Erläuterungen zur Wahlarbeit, Tischdekoration, Brautstrauß sind erwünscht
- Für die Entsorgung des anfallenden Mülls ist selbst zu sorgen. Bitte Müllsäcke und Eimer mitbringen!
- Bitte eine kleine Jause und Getränke für den Eigenbedarf mitnehmen.
- Bitte passende Kleidung für die Fotos für Social Media mitbringen.

Terminplan

für die Wettbewerbsteilnehmerln

Donnerstag, 29. April 2021

9.00 Uhr	Anlieferung und Aufbau
9.00 Uhr – 10.00 Uhr	Platz einrichten, Telefon für das Video*
10.00 Uhr – 11.00 Uhr	**Strauß** vor laufender Kamera
11.00 Uhr	**Bewertung** durch die Jury
anschließend	Fotos mit Berufsfotografin Nikki Harris
12.00 Uhr	**Siegerehrung 1. - 3. Platz** Die beiden Erstplatzierten werden am Bundeslehrlingswettbewerb 2021 teilnehmen
13.00 Uhr	**Ende**
anschließend	Abbau und Abholung

für die Verpflegung wird vor Ort gesorgt

*Die Teilnehmer müssen sich beim Arbeiten mit dem eigenen Handy filmen. Anschließend werden die Werkstücke von einer Berufsfotografin fotografiert. Die Werkstücke werden in der Kalenderwoche 19 auf der Facebookseite des Blumenbüros online gestellt.
(WICHTIG: bitte das Telefon aufgeladen plus Ladekabel mitnehmen)

Thomas Tergowitsch (Juryvorsitzender) steht für Fragen und Antworten unter 0699/17 22 69 51 oder per Mail (info@thomastergowitsch.at) zur Verfügung.

JUGENDcup der Floristen

Wir danken unseren Sponsoren!
KAUF EIN

FLOWERVISION WIEN
€ 180,00

www.flowervisionwien.at/de-de

Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt Wien
€ 150,00

blumengrossmarkt.or.at

Jede/r TeilnehmerIn des Jugendcups kann Ware im Wert von insgesamt **€ 330,00** einkaufen. (Betragshöhe richtet sich nach Unternehmen).

Gelebte Natürlichkeit -

ÖKOLOGISCH-NACHHALTIGKEIT-RESSOURCENSCHONEND

Das Motto „Gelebte Natürlichkeit" wurde für den diesjährigen Jugendcup der Floristen ganz bewusst ausgewählt, denn gerade wir Floristen arbeiten mit Werkstoffen aus der Natur, egal ob Schnittblumen, Topfpflanzen, Naturmaterialien, Getrocknetes oder anderen Materialien, die aus der Natur geschaffen werden.

Das Klima auf der Erde hat sich im Laufe ihrer Geschichte weltweit immer wieder verändert. Es gab Wechsel zwischen Kalt- und Warmzeiten, doch die hatten natürliche Ursachen. Wenn man heute von Klimawandel spricht, sind Veränderungen gemeint, die zusätzlich durch den Menschen verursacht werden.

Inzwischen gibt es in der Wissenschaft kaum noch Zweifel daran, dass der Mensch zum Treibhauseffekt und Klimawandel entscheidend beiträgt.

Gerade die junge Generation kann durch nachhaltiges Arbeiten Großes verändern und zu einem ressourcenschonenden Leben beitragen und anregen. Egal ob Verpackung, Transport, Produktion, Mülltrennung oder Material, viele dieser Gründe sollten wir unseren Auszubildenden beibringen, weitergeben, oder klarmachen, dass es nicht nur an einer Person liegt, sondern dass alle gemeinsam etwas dafür tun müssen!

Ich freue mich auf einen tollen Bewerb,
wo Natürlichkeit gelebt wird!

Ihr

Thomas Tergowitsch
(Juryvorsitzender)

Jury

© privat-leihgabe

Thomas Tergowitsch

Bernhard Lakonig

Florian Griessmaier-Brando

DIE BERUFSSCHULE FÜR GARTENBAU UND FLORISTIK INFORMIERT

HINTER DEN KULISSEN

DIE BLUMEN- UND PFLANZEN-EXPERTINNEN VON STUDIO 2

Jeden Donnerstag treten sie in der beliebten ORF-Vorabendsendung „Studio 2“ vor die Kamera: die beiden Meisterfloristinnen Iris Hobel und Ulli Moosbrugger sowie die Gartengestalterin Katharina Gabesam-Rasner und die Gartengestalter Christian Dornhackl und Marcel Kreitl. Sie versorgen die ZuseherInnen mit Blumen- und Pflanzen-Tipps sowie kreativen Ideen für jede Saison und zeigen mit den mitgebrachten floralen Werkstücken, wie viel Handwerkskunst in jedem der schönen Arrangements steckt.

Nichts wird dem Zufall überlassen
Bis zu zwei Tage dauern die Vorbereitungen und die Nachbereitung des 5-minütigen Live-Auftritts: vom Anfertigen der Werkstücke bis zu ihrem Transport und Abtransport. – Ein Aufwand, für den die FloristInnen und GartengestalterInnen übrigens nicht entschädigt werden.

Im Studio angekommen, geht’s für unsere ExpertInnen – momentan nach einem Corona-Test – in die Maske. Währenddessen wird auch über das Outfit beraten, wobei im Idealfall fünf Kombinationen zur Auswahl stehen, die im Studio dann auf ihre Kameratauglichkeit überprüft werden.

Profis am Werk
Sitzen das Make-up und die Frisur, bleibt noch kurz Zeit – maximal fünf Minuten –, um mit den ModeratorInnen das Thema des jeweiligen Beitrags und die Interviewfragen zu besprechen. Das erfordert Routine und gleichzeitig die perfekte Vorbereitung der Expertinnen und Experten. Nicht selten verändert das Moderatoren-Team die Fragen, handelt es sich doch um eine Livesendung, die lebendig sein soll. Dann heißt es, die eigene Spontaneität unter Beweis zu stellen – für die FloristInnen und GartengestalterInnen kein Problem, wohl aber mitunter eine Überraschung.

ZuseherInnen im Fokus
Als eines der populärsten ORF-Magazine zielt „Studio 2“ darauf ab, genau jene Inhalte darzustellen, die den Bedürfnissen des Zielpublikums auch wirklich entsprechen. Worauf es dabei in den Beiträgen der grünen Branche zudem ankommt, ist, möglichst viele Facetten der Floristik abzubilden und für die ZuseherInnen zugänglich zu machen – erschwinglich und mit frischen Ideen, um die eigene Kreativität voranzutreiben.

Visitenkarte für unsere Branche
Eine Visitenkarte für das große handwerkliche Können und breite Know-how, das die grüne Branche auszeichnet, ist auch die Studioterrasse, die von den österreichischen GartengestalterInnen geplant und realisiert wurde, und laufend saisonal angepasst wird, ebenso wie das Studio-2-Wohnzimmer.

Begleitet werden die Auftritte unser ExpertInnen übrigens auch auf unseren Social-Media-Kanälen: Jede Sendung wird angekündigt und steht mit Link auf der Facebook- und Instagram-Seite des Blumenbüros Österreich zum Nachsehen bereit.

Quotenhit „Studio 2“
Seit Jänner 2019 geht das neue Format „Studio 2“ in ORF 2 täglich live auf Sendung: Von Montag bis Freitag, 17:30 bis 18:30 Uhr, zeigt das Moderatorenteam spannende Geschichten und Nachrichten aus ganz Österreich. – Und das überaus erfolgreich: Denn die Vorabendsendung kommt auf einen Marktanteil von ca. 25 % und eine tägliche Einschaltquote von 300.000 bis 400.000 ZuschauerInnen.

© Dominik Ketz

© Jugend am Werk

Im November 2020 startete in der Jugend am Werk Bildungs:Raum GmbH eine neue Ausbildungsform im Berufsfeld Floristik. Dabei handelt es sich um eine FacharbeiterInnen-Intensivausbildung, welche die gesamten Lehrinhalte mit Besuch der Berufsschule beinhaltet, sich aber auf eine Ausbildungszeit von 18 Monaten verkürzt. Möglich ist das, weil es sich bei den TeilnehmernInnen – elf Damen und ein Herr – um sehr motivierte Erwachsene handelt, die vor Beginn der Ausbildung ein 3-wöchiges Clearing durchlaufen haben und in dieser Zeit auf ihre Eignung für diesen Beruf geprüft wurden.

Bei Advent- und Weihnachtsdekorationen, sowie bei der Gestaltung eines Standes am Wiener Großgrünmarkt haben die Auszubildenden bereits tatkräftig mitgeholfen und bekommen so auch einen praxisnahen Bezug zu ihrer späteren Tätigkeit als Floristen/innen.

Auch bei der Gestaltung des festlichen Blumenschmuckes des Neujahrskonzertes durften die Floristinnen und Floristen von Jugend am Werk gemeinsam mit einer Ausbilderin mitwirken und wertvolle floristische Erfahrungen sammeln.

An Kooperationen interessierte Betriebe können jederzeit mit der Standortleitung Frau Melanie Nemec (melanie.nemec@jaw.at bzw. 01/665 10 41) in Kontakt treten.

Weiterführende Informationen zur Organisation Jugend am Werk finden Sie auf der Webseite: www.jaw.at

FLORISTIK-LEHRLINGE VON JUGEND AM WERK ZEIGEN IHR KÖNNEN

DISTANCE LEARNING

Berufsschule Kagran

Damit die Herausforderung Distance -Learning gelingen kann, braucht es neben engagierten Lehrern*innen und aufmerksamen Schülern*innen wohl am dringendsten die technischen Voraussetzungen. Endgeräte für alle Beteiligten stellen den Mindeststandart dar, um über diverse Kommunikationskanäle Wissen vermitteln zu können.

„Es ist wichtig, dass wir aufgrund mangelnder technischer Voraussetzungen zu Hause, Schüler*innen nicht verlieren" so Direktor Mario Steininger. Nicht selten kommt es vor, dass Schüler*innen völlig überfordert bei ihm im Büro sitzen und mit seiner Unterstützung einen geschmeidigen Umgang mit dem Computer erlangen.

Von der Arbeiterkammer Wien wurden uns für die Anschaffung von Laptops als Leihgeräte für Schüler*innen, unbürokratisch und unkompliziert insgesamt € 7000,-- zur Verfügung gestellt. Damit die aktuell schwierige Situation lerntechnisch optimiert werden kann, sind nun seit dem ersten Lock down im April 2020, diese Geräte bereits vor Ort im Einsatz. Insgesamt konnten 16 Laptops angeschafft und von Schüler*innen entlehnt werden.

Viele Maßnahmen später wird aktuell, seit den Semesterferien 2021, ausgedünnt unterrichtet, das heißt, dass Präsenzunterricht stattfinden kann und immer nur ein Teil der Schüler*innen im Haus anwesend ist. Akribisch ausgearbeitete Pläne ermöglichen nun einen Unterricht, der sich allerdings in vielen Punkten vom Unterrichtsgeschehen vor COVID-19 unterscheidet. Die Maßnahmen erfordern neben dem allgemeingültigen Sicherheitsabstand von mindestens 2 Metern und dem Tragen der FFP2-Masken während der gesamten Aufenthaltsdauer im Schulgebäude auch verpflichtende, unveränderbare Sitzpläne. Sie gelten im Fall einer positiven Testung als Erhebungsgrundlage für K1-Personen. Getestet wird wöchentlich auf freiwilliger Basis – aktuell bei einer Teilnahme von 100%. Auch Lehrer*innen und Verwaltungspersonen testen sich wöchentlich mit einem Gurgel PCR Test.

Die Schüler*innen kommen klassen-und wochenweise zum Präsenzunterricht – die Pläne dazu bekommen sie von ihrem Klassenvorstand und/oder entnehmen sie der Schulhomepage. Praxiseinheiten, Tests, Schularbeiten und Präsentationen werden natürlich in der Präsenzphase vertieft, bzw. erst möglich.

Distance –Unterricht findet über eine Plattform statt (wir verwenden dafür google classroom). Angekündigter Videounterricht laut Stundenplan und Arbeitsaufträge im Wechsel gewährleisten den Kontakt zu Schüler*innen und die Vermittlung von Lerninhalten.

„Es funktioniert mittlerweile richtig gut, die Schüler*innen sind zunehmend selbstorganisiert" sagt Frau Ulrike Marek. Sie unterrichtet neben Praktikum für Floristen auch Theoriefächer und fügt hinzu: „Das Vermitteln von Wissen ist im Videounterricht nicht schlechter, der Praxisunterricht kann allerdings nur in Präsenzphasen optimal stattfinden."

LEHRLINGS-AUSBILDUNG = ZUKUNFTS-VORSORGE!

Liebe Leserin, lieber Leser,

mein Name ist Florian Griessmaier-Brando und ich bin seit 2005 selbstständiger Florist mit einem Blumenfachgeschäft im 22. Wiener Gemeindebezirk.
Es hat mich sehr gefreut, als man an mich heran getreten ist um über eines, der für mich wohl wichtigsten Themen unserer Branche, der Lehrlingsausbildung zu schreiben.

Ich möchte festhalten, dass ich keinesfalls etwas beschönigen möchte!
In einer Zeit wie dieser, in welcher die Aussichten unserer Branche nicht die allerbesten sind, haben viele der verhängten Verordnungen uns hart getroffen und steigende Kollektivverträge den Ausbilderbetrieben finanziell und auch psychisch viel abverlangt.

Doch gerade in dieser, sicher nicht aussichtslosen Zeit, ist es wichtig auszubilden um unser Handwerk zu kultivieren und weiter zu geben um so wettbewerbsfähig bleiben zu können.

Oder möchten Sie, dass in ferner Zukunft ausschließlich Hilfskräfte und branchenfremdes Personal unseren Berufsstand bekleiden?
Wo bleibt dadurch unsere Alleinstellungsmerkmal: die Fachkompetenz, die uns auszeichnet, um uns von den reinen Händlern und Massenanbietern abzuheben?
Denn nur Qualität, Kreativität, Flexibilität und vor allem das Fachpersonal können uns dort stärken, wo wir am besten sind: im stationären Bereich.

Doch woher sollen wir dieses bekommen, wenn wir nicht selbst ausbilden möchten?
Ich persönlich begann 2014, als ich auf Personalsuche war und leider feststellen musste, dass gute Fachkräfte nur sehr schwer zu finden sind mit der Ausbildung von Lehrlingen.

Denn gute Floristen, die in Betrieben ausgebildet werden, die Ihr Know How und Ihre Fähigkeiten weitergeben ist genau das, was wir heute mehr denn je benötigen um die Zukunft unseres Berufsstandes zu sichern.

Unser Handwerk ist und bleibt etwas Besonderes, weswegen wir wieder viel mehr interessierten Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen müssen um Ihnen eine Perspektive zu geben und auf lange Sicht selbst eine zu haben.

Florian Griessmaier-Brando
Florist

CORONA

UP2DATE AUF:
WKO.AT/CORONA

KURZARBEIT AUFBEWAHRUNGS-ZEIT

Organen oder Beauftragten des Arbeitsmarktservice, des Bundes und der EU im Rahmen ihrerKontroll- und Prüftätigkeit Einsicht in alle mit der Förderung in Zusammenhang stehendenUnterlagen (Lohnkonten, Arbeitszeitaufzeichnungen etc.) zu gewähren, diese Unterlagen aufAufforderung zu übermitteln und alle geforderten Auskünfte zu erteilen; **die Unterlagen sind imOriginal zehn Jahre ab dem Ende des Jahres der Auszahlung der gesamten Förderungaufzubewahren.**

Die Aufbewahrung kann auch in Form von geeigneten Bild- und Datenträgern erfolgen, wenn die vollständige, geordnete, inhaltsgleiche, urschriftsgetreue und überprüfbare Wiedergabe bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfrist jederzeit gewährleistet ist und die Förderungsnehmerin/der Förderungsnehmer auf eigene Kosten die Lesbarkeit und dauerhafte Wiedergabe gewährleistet;

TOP-LEHR-BETRIEB

SIND SIE SCHON EIN TOP-LEHRBETRIEB

Bewerbung jetzt bis 15. Juni 2021 möglich!

Die Wiener Sozialpartner verleihen auch heuer wieder gemeinsam mit der Stadt Wien das „Wiener Qualitätssiegel TOP-Lehrbetrieb“.

Für die Verleihung gelten strenge Maßstäbe: Eine Jury aus vier Mitgliedern beurteilt die Bewerbungen nach einem Punktesystem. Zulassungsvoraussetzung: Zumindest ein Lehrling in Ausbildung und zwei erfolgreiche Lehrabsolventen (positive Lehrabschlussprüfung).

Mehr als 200 Wiener Lehrbetriebe verfügen bereits über das Qualitätssiegel. Dieses gilt jeweils für vier Jahre und kann dann verlängert werden.

Wo kann ich das Qualitätssiegel beantragen?
Ab sofort bis spätestens 15. Juni 2021 bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Wien.

Dort erhalten Sie auch das Bewerbungsformular und weitere Informationen.

Wirtschaftskammer Wien,
Berufliches Qualifizierungsmanagement
Sabine Pock
T 01/514 50-2414
E bqm@wkw.at
W wko.at/wien/top-lehrbetrieb

LOHNTABELLE

Mehr Infos auf
wko.at/wien/gaertner-floristen

Lohnkategorie	Monats-Bruttolohn in € ab 1.2.2021
FloristIn im 1. und 2.Jahr	€ 1.570,00
FloristIn im 3. und 4. Jahr	€ 1.640,00
FloristIn mit Meisterprüfung	€ 1.800,00
FloristIn - Erste Kraft	€ 1.700,00
FacharbeiterIn ohne LAP; Hilfskräfte, LadnerIn im Einzelhandel	€ 1.500,00

Der Normalstundenlohn errechnet sich wie folgt: Monatslohn dividiert durch den Teilungsfaktor 173,3.

	Lehrlingseinkommen, brutto in € ab 1.2.2021	Lehrlingseinkommen für Teilqualifizierte brutto in € ab 1.2.2021
Lehrlinge im 1. Lehrjahr, monatlich	€ 525,00	€ 525,00
Lehrlinge im 2. Lehrjahr, monatlich	€ 665,00	€ 625,00
Lehrlinge im 3. Lehrjahr, monatlich	€ 840,00	€ 725,00
Lehrlinge im 4. Lehrjahr, monatlich (bei Doppellehre)	€ 1.025,00	

Berufsausbildung gem. § 8b BAG idF. BGBl I Nr. 32/2018 Bei Verlängerung eines Lehrverhältnisses gem. § 8 b Abs. 1 BAG idF BGBl I Nr. 32/2018 werden für die Bemessung der Höhe des Lehrlingseinkommens die Lehrjahre aliquot im Verhältnis zur Gesamtlehrzeit verlängert; ergeben sich Teile von Monaten gebührt für das ganze Monat das höhere Lehrlingseinkommen.

WIB-KASTEN

WÜNSCHE-IDEEN-BESCHWERDEN

Liebe Kollegen der Innung der Gärtner und Floristen,

wenn Sie an die Landesinnung anonym oder persönlich
WÜNSCHE - IDEEN - BESCHWERDEN
herantragen möchten, haben Sie ab sofort die Möglichkeit am Blumengroßmarkt ihre Anliegen schriftlich in den WIB-Kasten einzuwerfen.

Wir werden Ihre Anliegen vertraulich behandeln und versuchen für jede Anfrage eine Lösung zu finden.
Nutzen Sie die Gelegenheit, auch in dieser Form mit Ihrer Innung in Kontakt zu treten.

Ihr Innungsteam

Mein Anliegen ☐ anonym ☐ persönlich

Ich freue mich auf Ihren Anruf/ E-Mail an: _____ Meine Mitgliesdsnummer lautet: _____

UP2DATE

VERANSTALTUNGEN IM HERBST

JUGENDCUP DER FLORISTEN
Do., 29.4.2021
Beruffsschule Kagran
(mehr Infos im Blattinneren)

LAP - VORBEREITUNGSKURS
14./15./16.9. – Praxis-Teil
21./22./23.9. – Theorie-Teil

LAP - PRÜFUNGSTERMIN
28.9.2021 | 29.9.2021 | 30.9.2021
und 5.10.2021 | 6.10.2021

BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB 2021
Juni 2021
Auf Grund der Veranstaltunsgmaßnahmen Online

IMPRESSUM APRIL 2021

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort, Redaktion: Landesinnung Wien der Gärtner und Floristen, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Hersteller, -ort: wko campus wien, 1180 Wien | Grafik: Marketing der WK Wien | Fotos: Cover: Thomas Tergowitsch
Offenlegung: wko.at/wien/gaertner-floristen/offenlegung

Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung dieses Rundschreibens sind Fehler nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser Information wird daher ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.